

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 50 (1988)

Heft: 2

Rubrik: Produkterundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nächte und kein Frostrisiko. Generell sind nur Südhänge geeignet. Häufig sind aber die untersten Hangpartien weniger günstig als die mittleren, weil sie noch vom Kaltluftsee, der sich auch im Sommerhalbjahr über Nacht häufig ausbildet, beeinflusst werden.

Für das Gebiet von Grindelwald wurden die Möglichkeiten für den Kartoffelanbau untersucht. Es gibt Kartoffelsorten, die sehr geringe Wärmeansprüche stellen. Entscheidend ist eine minimale Dauer der Vegetationsperiode und dass keine Fröste auftreten.

Die jährlichen Schwankungen der Witterung beeinflussen den landwirtschaftlichen Ertrag. Bei den Aussagen über die Anbauwürdigkeit wurde dies berücksichtigt. Als Hauptkriterium wurde eine hohe Ertragssicherheit gewählt.

Von der Theorie zur Praxis

Der Aufwand für die Erarbeitung der regionalen landwirtschaftlichen Klimaeignungskarten ist enorm gewesen, so dass es kaum je möglich sein wird, grössere Gebiete in dieser Weise zu kartieren. Die Karten sollten deshalb als Beispiele dienen, die eine Anwendung über die einzelnen Regionen hinauszulassen. Hinweise, wie eine Übertragung auf ein grösseres Gebiet möglich ist, finden sich in der zitierten Arbeit. Im weiteren kann und soll das Klimaatlasblatt auch zusammen mit den Karten der landwirtschaftlichen Klimaeingung im Massstab 1:200'000 benutzt werden.

Auch mit Hilfe von Messwerten der allgemeinen Klimastationen ist eine Übertragung in andere Gebiete möglich, weil man da-

von ausgehen kann, dass die Differenz zwischen einem Nord- und einem Südhang oder zwischen einem Talgrund und einer Hanglage in einer anderen Region von etwa gleicher Grösseordnung ist. Wichtig ist bei allen solchen Übertragungen, dass der Anwender in der Lage ist, die wichtigsten Geländeeinheiten in ihren klimatischen Funktionen einigermassen abzugrenzen.

Ein Ziel der Beschäftigung mit landwirtschaftlichen Klimaeignungskarten ist darin zu sehen, dass Berater und Landwirte angeregt werden, vermehrt selbst den Zusammenhang zwischen kleinklimatischer Lage und der Produktion zu beachten. Damit wird auch ein Beitrag geleistet zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Experten in agronomischen Belangen und den Spezialisten der Klima- und Wetterkunde.

Produkterundschau

Energiesparen beim Heizen mit Holz

Beim Brennstoffeinsatz für Raumheizung liegt das grösste Energiesparpotential.

Bedarfsgerechtes Heizen mit witterungsgeführter Regelung, Nachabsenkung und unterschiedlicher Temperaturwahl für die verschiedenen Räume soll unabhängig von der Brennstoffwahl oberste Pflicht sein. Heizen Sie mit Holz, erreichen Sie dies nur mit einer Zentralheizung und einem Wärmespeicher.

Mit dem Pyromat-Kessel von KÖB und einem isolierten Wasser-

Wärmespeicher von ca. 2000 bis 3000 Liter Inhalt heizen Sie im Durchschnitt mit einer Füllung Buchenholz 48 Stunden.

Ein Mikroprozessor steuert ganz genau die Wärmeabgabe an die Heizung, die Speicherladung, Brauchwassererwärmung und die Verbrennung des Pyromat-Vergaser-Kessels.

Höchste Wirkungsgrade und geringe Emissionen sind das Ergebnis, die anlässlich einer Prüfung bei der eidgenössischen Materialprüfanstalt (EMPA – Dübendorf) bestätigt wurden.

Nach diesen Messungen liegen die Werte beim Kohlenmonoxid bei $\frac{1}{8}$

und beim Staub bei $\frac{1}{3}$ der zulässigen Werte der schweizerischen Luftreinhalteverordnung.

Der Pyromat-Kessel ist derzeit der einzige Holzfeuerungskessel, der nach dem verschärften Energiegesetz des Kantons Bern auch für Öl-Brennerbetrieb zugelassen wurde.

In der Pyromat-Speicherheizung steckt die Erfahrung von hunderten im In- und Ausland ausgeführten Holzfeuerungsanlagen. KÖB bietet Ihnen neben modernster Technik und Erfahrung als Vorarlberger Firma beste Betreuung und ist immer für Sie da. Auch nach Jahren.

KÖB-Wärmetechnik, Ebikon